

KULTURLOKSCHUPPEN NEUMÜNSTER

Vom Abstellgleis ins Museum



Mit einem Schwertransporter wurde der Güterwagen nach Neumünster gebracht.

Die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen hat einen 100 Jahre alten Waggon für ihre Sammlung gekauft.

von **Gunda Meyer**

17. April 2019, 15:00 Uhr

NEUMÜNSTER | „Wow, der ist ja noch in einem Top-Zustand“, sagte Thorsten Strahl und lief staunend um einen historischen Güterwagen herum, der per Schwertransporter am Dienstagabend am historischen Lokschuppen an der Brückenstraße abgeladen wurde.

Eigentlich sollte der Mitarbeiter der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft Niebüll (Neg) den Männern der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen nur helfen, deren neueste Errungenschaft heil mit einem Triebwagen an ihren neuen Standort zu schieben. Aber beim Anblick des Wagens ging ihm das Museumsbahner-Herz auf und er gab wertvolle Tipps, wo technische Daten eingraviert sein könnten.

Der eiserne Wagen wurde in Brandenburg entdeckt

Entdeckt hatte Dr. Thomas Kittel den eisernen Wagen mit Holzbeschlag zufällig in Kirchmöser (Brandenburg) auf einem Abstellgleis. „Über mehrere Wochen habe ich dann in mühseliger Kleinarbeit den Eigentümer festgestellt, den Kauf perfekt gemacht und den Transport organisiert“, so der Eisenbahn-Liebhaber, der mit seiner Kittel-Stiftung Mitglied der Interessengemeinschaft ist.

Der Wagen gehörte einem Eisenbahner-Verein in Finsterwalde. Dokumente gab es zu dem Güterwagen nicht, „aber anhand der Technik der Stangenpuffer lässt sich erkennen, dass der Wagen aus der Habsburger Zeit stammt und damit mindestens 100 Jahre alt ist“, sagte Kittel.



Dr. Thomas Kittel zeigt den Stangenpuffer, durch den sich das Alter des Wagens feststellen lässt.

Mit einer Seilwinde wurde das mehrere Tonnen schwere Gefährt über eine Rampe mit Schienen auf das Gleis gesetzt. Der Wagen war so leichtgängig, dass vier Männer den Güterwagen problemlos zum Lokschuppen schieben konnten. Der Wagen soll nun schick gemacht werden.



Jens Paulsen von der Interessengemeinschaft löste die schweren Ketten, mit denen das Gefährt für die Fahrt verzurrt war.

Damit hat die Interessengemeinschaft, die aus vier Vereinen, drei Firmen, zwei Stiftungen und der Stadt besteht, jetzt einen weiteren Hingucker in ihrer Sammlung historischer Schienenfahrzeuge.

Im Mai wird die Flotte noch weiter wachsen: „Der Verein Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck braucht eine neue Bleibe, die ziehen mit fünf Lokomotiven sowie Reisezugwagen und Güterwagons ein“, so Kittel.



Mit Männer-Kraft packten Thorsten Strahl (vorn) und Ralf Seehawer mit an, um den Wagen an seinen Standort zu schieben.

Die Mitglieder des Kulturlokschuppens haben noch viel vor: „Die Genehmigung für die Gleisanbindung im südlichen Areal liegt vor. Wir hoffen, dass wir damit im Juni beginnen können“, so Kittel. Außerdem sollen der Lokschuppen und die Drehscheibe repariert und saniert werden. „Wir würden den Lokschuppen gerne erweitern, damit alle Wagen unter einem Dach stehen. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, da müssen wir mit der Behörde in Gespräche gehen“, so Kittel.

Die Interessengemeinschaft möchte dafür der Stadt das Areal um den Lokschuppen abkaufen. Die Gespräche laufen noch. Ideen gibt es zudem viele: Das Lokleitungshäuschen könnte zu einem Vereinstreffpunkt umgestaltet werden, und wenn sich ein so genannter Bekohlungskran finden ließe, könnte man den Kohle-Aufladebereich wieder in Schuss bringen.